



Foto: © Matthias Buehner– fotolia.com

9 Tipps zur Autofahrt in den Urlaub

Der Sommer ist da, die Urlaubszeit naht – und mit ihr leider auch die Ausnahmezustände auf deutschen und europäischen Autobahnen. Damit der Urlaubsbeginn nicht zum Albtraum wird, hier ein paar Tipps für euch:

- 1 Trotz Navi – plant eure Fahrtrouten sorgfältig. In NRW und anderen Bundesländern wird zur Zeit der Sanierungstau der letzten Jahrzehnte behoben. Online-Angebote des ADAC (www.adac.de) oder der Bundesanstalt für Straßenwesen (www.bast.de) zeigen euch die aktuelle Baustellensituation. Unser Tipp: weiträumig umfahren!
- 2 Ist euer Auto technisch fit und sicher? Viele Werkstätten bieten für kleines Geld einen kurzen Urlaubs-Check an: Reifenprofil/-druck, Flüssigkeitsstände, Klimaanlage, Fahrwerk, Bremsen, Licht. So startet man mit gutem Gewissen in den Urlaub.
- 3 Ganz wichtig: Verbandskasten auf Verfall checken und auffüllen. Warnwesten für alle an Bord? Warndreieck vorhanden? Prepaid-Handy aufgeladen, Ladekabel dabei? Asthmatiker, Allergiker, Diabetiker & Co.: Notfallmedikamente dabei?
- 4 Fahrt doch mal antizyklisch! Morgens um vier ist die Welt noch in Ordnung: die Kinder schlafen statt zu quengeln, ihr kommt gut voran und seid je nach Entfernung zum Frühstück oder Mittagessen schon am Zielort. Voraussetzung: Wer fährt, ist ausgeschlafen!
- 5 Nehmt ausreichend Trinkwasser mit. Vor der Fahrt leichtes Essen, in den Pausen Obst und Rohkost zum Knabbern. Ein paar Schritte, Kniebeugen und Dehnübungen halten Jung und Alt fit! Bei Stopps oder Pausen keine schlafenden Kinder oder Tiere im Auto belassen – Überhitzungsgefahr!
- 6 Bei Stau: Langsam dem Stauende nähern, Warnblinker einschalten, den rückwärtigen Verkehr im Auge behalten, sofort Rettungsgasse bilden! Die linke Spur fährt ganz links, alle anderen Spuren ganz rechts, in der Lücke fahren ausschließlich Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und Abschleppwagen. Das kostet weder Zeit noch Geld, rettet womöglich Menschenleben und hilft, die Stauursache schneller zu beseitigen.
- 7 Auch im Sommer die Fahrweise den Umständen anpassen. Tiefstehende Sonne, Fahrbahnverwerfungen durch Hitze, Wetterereignisse wie Starkregen, Hagel, Blitzschlag,

Sturm oder sogar Sandstürme und Tornados – es ist inzwischen in Deutschland mit allem zu rechnen!

- 8 Bei einer Autopanne Warnblinker an, möglichst auf dem Standstreifen halten, Warndreieck aufstellen. Nicht im Auto bleiben! Alle ziehen Warnwesten an, steigen über die rechten Türen aus und warten hinter der Leitplanke in sicherer Entfernung auf Hilfe. Bleibt das Fahrzeug auf der linken Spur liegen, nicht die Fahrbahn überqueren! Links aussteigen und auf dem Mittelstreifen warten!
- 9 Wenn es zu einem Unfall kommt: Unfallstelle absichern, Notruf 112, Standort und Zahl der Verletzten durchgeben, Anweisungen abwarten, Erste Hilfe leisten, Ruhe bewahren, Eigenschutz beachten (Warnweste anziehen). Ist bereits Hilfe vor Ort, die Unfallstelle so schnell wie möglich verlassen oder im Auto bleiben, Smartphones und Kameras lassen wir bitte stecken.

